

Tagung WaldWasser2

Auswirkungen der Forstwirtschaft auf Wasserqualität und Wasserspende

Hermann Spellmann, Henning Meesenburg, Bernd Ahrends

Zusammenfassung

Wälder stellen vergleichsweise natürliche Ökosysteme dar. Neben ihrer Produktionsfunktion erfüllen sie vielfältige Ökosystemdienstleistungen, zu denen insbesondere eine ausgleichende Wirkung auf den Wasserhaushalt und die Bereitstellung qualitativ hochwertigen Wassers gehört. Dementsprechend wird Wasser aus Waldgebieten auch überproportional für die Trinkwassergewinnung genutzt. Sowohl durch Umweltbelastungen wie die Einträge von Luftschadstoffen, als auch durch den Klimawandel kann die Erfüllung dieser Ökosystemdienstleistungen jedoch beeinträchtigt werden. Durch forstliche Maßnahmen können die positiven Wirkungen des Waldes auf die Wasserqualität und den Wasserhaushalt unterstützt werden bzw. Einflüsse von Umweltbelastungen gemildert werden. In dem Vortrag werden die Möglichkeiten und Grenzen forstlicher Maßnahmen zur Erreichung eines möglichst guten Gewässerzustandes und im Hinblick auf eine Anpassung an die Folgen des Klimawandels angesprochen. Als Handlungsalternativen zur Anpassung an den Klimawandel kommen insbesondere die Wahl geeigneter Baumarten und -herkünfte sowie ein angepasstes Durchforstungsregime in Frage. Dem Risiko erhöhter Stickstoffausträge aus Waldböden ins Grundwasser kann durch eine intensivierete Waldnutzung begegnet werden. Hier ist jedoch die Nachhaltigkeit der Versorgung mit mineralischen Nährstoffen zu beachten und gegebenenfalls durch entsprechende Kompensationsmaßnahmen zu unterstützen.